

fahrtwind-App als zentrales Instrument der Strategie FUN (Flexibel Unterwegs im Kreis Unna)

Information, Buchung und Bezahlung verschiedener umweltfreundlicher Mobilitätsangebote auf einer digitalen Plattform

App - schon heute die Möglichkeit, ganze Wegeketten mit den Verkehrsmitteln Bus, Bahn, Rad und Leihrad zu routen und zum Teil (Leihrad) auch zu buchen und zu bezahlen.

Ziel eines beim Land beantragten (Förder-)/Modellprojektes ist es, dies schrittweise für alle Angebote aus der App heraus zu ermöglichen.

Die fahrtwind-App ist darüber hinaus ein wesentlicher Bestandteil in der barrierefreien Gestaltung des Mobilitätsangebots aus einer Hand. Sie unterstützt auch sensorisch und in Ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen auf Fußwegen und bei der selbstständigen Nutzung des ÖPNV. Insbesondere Menschen mit Sehbehinderungen wird eine durchgängige Reisebegleitung geboten. Auf Fußwegen bietet die App eine für Sehbehinderte verständliche Navigationshilfe. (BusNavi)

An Mehrfachhaltestellen identifiziert die App einfahrende Busse. Sie informiert über die Zwischenhalte und kündigt den persönlichen Ausstieg an. Der Nutzer kann das Fahrzeug mit der App sozusagen „fernbedienen“ und so den Haltewunsch oder die Anforderung der Einstiegshilfe an das Fahrzeug senden.

Haltestellenausstattungen

Zusatzausstattung Barrierefreiheit

Hochbord und Leitstreifen

Sicherheitsring um Mast

**Wartehalle mit Sitzmöglichkeit wenn vor
Ort realisierbar**

Querungshilfe

Beschilderung von Umsteigewegen

Fahrzeugstandards Inklusion

Niederflurfahrzeuge (kein Low-Entry-Fahrzeuge)

Niederflur- oder LowEntry-Fahrzeuge

Kneeling

Klapprampe

Mehrzweckbereich (min. 1 Rollstuhl/Kinderwagen)

Mehrzweckbereich bei Gelenkbussen an dritter Tür

Kennzeichnung der Mehrzweckbereiche außen

Innenraumgestaltung für Sehbehinderte (farblich + sensitiv) bernsteinfarben

stufenfrei erreichbare Sitze in Türnähe

Kennzeichnung der Türbereiche

Haltewunschaste von jedem Sitz erreichbar

Haltewunschaste für Rollstuhlfahrer

Projekt JederBus

Kreis Unna verfolgt das Ziel eines attraktiven, fahrgastfreundlichen, die allgemeinen Umwelt und

Klimaschutzziele sowie die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen gewährleistenden Bahn- und

Busangebots. Darüber hinaus möchte der Kreis Unna (nicht nur) in Fragen der Mobilität die negativen

Folgen des demografischen Wandels durch geeignete Maßnahmen geringhalten. Deshalb wurde seit dem Jahr 2010 das kommunale Verkehrsunternehmen beauftragt, Maßnahmen mit folgenden

Zielsetzungen zu entwickeln und umzusetzen:

- Vermittlung von Mobilitätskompetenz
- Vermittlung von sicherem und sozialem Verhalten beim Unterwegssein
- Umsetzung von Barrierefreiheit und Inklusion im Bahn- und Busnetz
- Akquirierung neuer Kundengruppen (Schulungen bringen erwiesenermaßen Kunden)
- Nachhaltige Kundenbindung
- Ausbau der Multimodalität
- Imagewerbung für Bahn und Bus

Diese Maßnahmen wurden unter dem Projektnamen *NimmBus durchgeführt und vermarktet. Das*

Teilprojekt *JederBus beschäftigt sich mit beeinträchtigten Menschen (Inklusionsprojekt).*

Projekt JederBus

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist in Deutschland seit dem 26.03.2009 geltendes Recht. Durch die Umsetzung soll allen Menschen eine gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Ziel ist es, eine möglichst große Barrierefreiheit zu erreichen. Nach dem Personenbeförderungsgesetz soll bis zum 01.01.2022 die Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr vollständig umgesetzt sein. Der Kreis Unna setzt seit 2013 diese Barrierefreiheit im Rahmen des Inklusionsprojektes *JederBus sukzessive um*. Ziel ist es, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und aus unterschiedlichsten Altersstufen größtmögliche Mobilität zu ermöglichen. Das eigenständige Unterwegssein soll als wichtiger Baustein der Selbständigkeit gefördert und der Anteil der beeinträchtigten Menschen, die den Bus nutzen, soll erhöht werden. So lässt sich die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und die selbständige Bestimmung des Alltags fördern.

Im Rahmen zahlreicher Teilprojekte ist durch *JederBus in den vergangenen Jahren in enger Zusammenarbeit* mit den betroffenen Menschen ein ganzes Paket an Aktivitäten entstanden, um Busfahren im Kreis Unna barrierefreier zu gestalten. Dabei helfen die erarbeiteten Neuerungen nicht nur den Zielgruppen, sondern stellen einen Mehrwert für alle Bürger im Kreis Unna dar.

Die Methode der kontinuierlichen Einbindung der Betroffenen führte immer wieder zu pragmatischen, praxisnahen und vor allen Dingen auch nachhaltigen sowie von allen akzeptierten Lösungen.